

Marketing in Sachen Lehrstellen

Verein will drei Ausbildungsakquisiteure in Betriebe schicken

■ **Detmold (te).** Nur noch 17 Prozent der Hauptschulabgänger finden in Lippe einen betrieblichen Ausbildungsplatz. Das Angebot an Lehrstellen ist im vergangenen Jahr um zwölf Prozent gesunken, die Zahl der Bewerber aber um 3,2 Prozent gestiegen. Mit einer neuen Offensive sollen nun insbesondere kleine Unternehmen und Betriebe mit ausländischen Inhabern auf Ausbildungsplätze angesprochen werden.

Der Verein „Chance Ausbildung Lippe“ hat sich dafür mit der Netzwerk GmbH und der Kreishandwerkerschaft für ein Projekt zusammengefunden. Drei Mitarbeiter sollen neue Lehrstellen akquirieren – auch, in dem sie auf die Möglichkeiten der Verbundausbildung beziehungsweise der Ausbildung in Trägerschaft des Vereins hinweisen. „Im Blick haben wir dabei Handwerksbetriebe und Unternehmen ausländischer Inhaber“, sagte die Projektleiterin Birke Blanke gestern in einem Pressegespräch. Bei Unternehmensbesuchen sollen die Ak-

quisiteure nicht nur neue Plätze generieren, sondern auch Hemmnisse feststellen, an denen die Einrichtung von Lehrstellen bisher gescheitert ist. Beispielsweise vermuten die Initiatoren Probleme beim Verständnis des Dualen Ausbildungssystems insbesondere bei ausländischen Unternehmen.

Die Erkenntnisse sollen genutzt werden, um die Hindernisse abzubauen und eine Informationsbroschüre zu erstellen. Den Betrieben soll die Einrichtung neuer Lehrstellen außerdem schmackhaft gemacht werden, in dem ihnen die Bewerberauswahl erleichtert wird.

Besonders im Handwerk sei die gezielte Ansprache von Unternehmen wichtig, damit dort noch bestehende freie Lehrstellen gefüllt werden könnten. „Wir haben gute Erfahrungen mit ähnlichen Projekten dieser

Art gemacht“, sagte Klaus Daseking, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft.

Dabei suche man den engen Kontakt mit anderen Organisationen auf diesem Feld, versicherte Dr. Heinrike Heil, Geschäftsführerin des Vereins, und nannte als Beispiel die Zusammenarbeit mit dem ostwestfälischen Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“, das an lippischen Hauptschulen sechs „Coaches“ für Abgangsschüler beschäftigt.

Rund 140 000 Euro sind für das Projekt veranschlagt. Die Hälfte tragen die Projektpartner, die andere Hälfte wird vom Europäischen Sozialfonds und dem Land NRW beigesteuert. Das Ziel: 70 neue Ausbildungsplätze bis Ende des Jahres. Das sei sicher nicht der große Wurf, meinte Netzwerk-Geschäftsführer Thomas Jeckel, aber auch viele kleine Bausteine könnten helfen, des Problems Herr zu werden. Und Landrat Friedel Heuwinkel hofft, dadurch die Quote von 20 Prozent ausbildungsfähiger Betriebe, die keine Lehrlinge mehr haben, ein wenig verringern zu können.



Birke Blanke

